

Banken im Vorfeld des Europäischen Binnenmarktes

Herausgegeben von
Günter Franke
und
Wulf von Schimmelmann

Mit Beiträgen von
Guido Hanselmann · Peter Opitz
Gabriele Reckinger · Wulf von Schimmelmann
Günther Schmidt-Weyland · Ulrich Weiss

349489

JURISTISCHE Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt

GABLER

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einführung	11
<i>Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann</i> Mitglied des Vorstandes der DG BANK Deutsche Genossenschaftsbank und Honorarprofessor an der Universität Konstanz	
Die Struktur des Bankwesens in den wichtigsten EG-Ländern 1992 – Chance oder Alptraum für Europas Banken	15
<i>Dr. Gabriele Reckinger</i> Handelsblatt, Ressort Geld und Kredit	
1 Einführung	17
2 Bankensysteme Europas	19
2.1 Bundesrepublik Deutschland	19
2.2 Italien	20
2.3 Frankreich	22
2.4 Spanien	25
2.5 Großbritannien	27
3 Zukünftige Strategien europäischer Banken	27
4 Schlußbetrachtung	30
Die Vollendung des Europäischen Binnenmarktes aus Sicht einer deutschen Merchant Bank	31
<i>Dr. Peter Opitz</i> Geschäftsinhaber der BHF-BANK	
1 Ausgangspunkt	33
2 Die Position einer Merchant Bank am Vorabend der europäischen Integration	33
2.1 Merchant Banks und ihre Bedeutung in Europa	33
2.2 Die Vollendung des Binnenmarktes	36

3	Banken im vollendeten Binnenmarkt	37
3.1	Zeitliche und funktionale Perspektiven	37
3.2	Wettbewerbssituation im europäischen Bankenmarkt und seine verschiedenen Segmente	39
3.3	Chance der mittleren Größe	43
3.4	Gibt es Überlebenschancen unterhalb der mittleren Größe?	46
4	Die Erhaltung der Unternehmensvielfalt als volkswirtschaftliches Erfordernis	47
	Die Schweizer Banken vor der Herausforderung von EG 1992	49

Guido Hanselmann

Generaldirektor der Schweizerischen Bankgesellschaft

1	Einleitung	51
2	Was ändert sich im Rahmen des EG-Binnenmarktprogramms?	52
2.1	Gemeinsamer Finanzmarkt bis 1990	52
2.2	Vollendung des Binnenmarktes bis 1992	54
3	Konsequenzen, neue Bedürfnisse und Anpassungsstrategien der Banken .	57
3.1	Notwendigkeit einer europäischen Steuerharmonisierung	57
3.2	Stärkung der schweizerischen Wettbewerbsfähigkeit	58
3.3	Chancen und neue Bedürfnisse	60
3.4	Individuelle Positionierung anstelle einer Einheitsstrategie	61
4	Abschließende Beurteilung	64
	Strategien für 1992 aus der Sicht einer deutschen Großbank	65

Dr. Ulrich Weiss

Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bank AG

1	Einleitung	67
1.1	Die Situation in den USA als Vergleich	67
1.2	Zur Methodik	68
2	Europa 1992 und Wettbewerbsintensität im Bankenmarkt	69
2.1	Liberalisierung des Bankenmarktes	69
2.2	Zur Notwendigkeit der Harmonisierung der Bankenaufsichtsnormen	69
2.3	Der Abbau von Marktzutrittschranken	70
2.4	Auswirkungen auf die Ertragsstruktur	71
3	Strategische Antworten auf die Veränderungen der Wettbewerbssituation	72
3.1	Grundlagen	72
3.2	Zielgruppenanalyse anhand von Beispielen	74
3.3	Synergieeffekte	79
3.4	Wege zur Präsenz in Europa	81
4	Fazit	82

**Strategien für den Europäischen Binnenmarkt aus der Sicht der
genossenschaftlichen Bankengruppe 83**

Günther Schmidt-Weyland

Mitglied des Vorstandes der DG BANK Deutsche Genossenschaftsbank

1	Einleitung	85
2	Rahmenbedingungen	85
2.1	Gliederung der Bankengruppe	85
2.2	Kundengruppen	86
2.3	Aufgaben der DG BANK	88
3	Auswirkungen des EG-Binnenmarktes	89
3.1	Allgemeine Überlegungen	89
3.2	Strategische Optionen der DG BANK	90
3.3	Kooperation mit Genossenschaftsbanken aus anderen EG-Ländern ...	91
3.4	Vorteile der Kooperation	93
4	Schlußbemerkungen	93

Vergleichende Analyse von Bankstrategien im Vorfeld von 1992 97

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann

Mitglied des Vorstandes der DG BANK Deutsche Genossenschaftsbank und
Honorarprofessor an der Universität Konstanz

1	Einleitung	99
2	Ausgangssituation	99
3	Strategiedefinition	102
3.1	Verständnis der künftigen Märkte	102
3.2	Bestimmung der strategischen Stoßrichtung	108
3.3	Festlegung des strategischen Konzepts	109
4	Zusammenfassung	111